

# Bündnis gründet einen Verein

Auch Name geändert

► GRÜNSTADT. Um der seit eineinhalb Jahren laufenden Arbeit des Bündnisses gegen Rechtsradikalismus eine Struktur zu geben und Aussicht auf öffentliche Zuschüsse im Lokalen Aktionsplan zu erlangen, gründete die Initiative am Freitag im Grünstadter Weinstraßencenter einen Verein. Außerdem wurde eine Namenänderung vorgeschlagen.

Künftig wird der Verein „Bündnis für Vielfalt und Toleranz“ heißen. Damit soll verhindert werden, dass durch das Wörtchen „gegen“, wie es in der bisherigen Bezeichnung geführt wurde, Ablehnung und Widerstand provoziert werden.

Den zwölf Versammlungsteilnehmern am Freitag ist ein Satzungsentwurf vorgelegt worden, der nach einer Überarbeitung angenommen wurde. James Herrmann und Achim Hoffmann wurden als gleichberechtigte Sprecher sowie Monika Bürklin als Schatzmeisterin und Schriftführerin in den Vorstand gewählt.

Zuvor hatten Herrmann und Hoffmann das Vorhaben der Umstrukturierung begründet: Nicht immer laufe das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten reibungslos, erläuterten sie. Ängste und Unsicherheiten könnten sich zu einer fremdenfeindlichen und rechtsextremistischen Haltung verfestigen. Um dem entgegenzuwirken im Sinne einer Kultur der Vielfalt und Toleranz, solle die Arbeit des bisherigen Bündnisses durch eine Vereinsgründung gestärkt und fortentwickelt werden.

In den vergangenen Monaten hätten sich die Akteure um eine landesweite Vernetzung mit anderen Bündnissen aus Rheinland-Pfalz bemüht. Ein erstes Treffen, so Hoffmann, sei im kommenden Frühjahr vorgesehen.

Der Verein plane mit Unterstützung öffentlicher Mittel Aktionen und Informationsveranstaltungen durchzuführen, um bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Offenheit und Toleranz zu fördern. Am 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, ist eine Veranstaltung an den Stolpersteinen der Geschwister Hecht in Weisenheim am Berg vorgesehen. (red)